

Einsatz in Winterbach

Bei Wohnungsbrand tote Frau entdeckt

Am Mittwochnachmittag ist es gegen 16.45 Uhr zu einem Feuerwehreinsatz in einer Wohnung in der Winterbacher Remsstraße gekommen. Die Feuerwehr rückte mit drei Fahrzeugen und 18 Personen zu einem Brand aus und stellte am Ort des Geschehens fest, dass angebranntes Essen auf einem Herd den starken Rauch ausgelöst hatte. Die Einsatzkräfte löschten den Brand, entdeckten in der Wohnung aber zudem eine tote Frau. Nach den Angaben der Polizei hatte die 70-jährige Bewohnerin wohl in der Folge eines medizinischen Notfalls das Bewusstsein verloren und war anschließend verstorben. Die polizeilichen Ermittlungen zu dem Brand dauern jedoch an. Das Feuer hat laut der Polizei keinen Schaden am Gebäude verursacht. *anc*

Michaelskirche Waiblingen

Mini-Gottesdienst zum Verkleiden

Die evangelische Kirchengemeinde lädt am Samstag, 27. Februar, um 16 Uhr zum Mini-Gottesdienst in die Michaelskirche, Alter Postplatz 21, in Waiblingen ein. Thema ist „Wir verkleiden uns – Die Geschichte von Esther“. Besucher können sich in der ganzen Kirche verteilen, sodass jeder Platz hat. In anderen Kulturen verkleiden man sich nicht nur an Fasching, sondern es werden auch religiöse Feste in Verkleidung begangen. Im Judentum verkleiden sich die Kinder an Purim. Die Geschichte, warum Purim gefeiert wird, wird erzählt. Die Hauptperson ist die Prinzessin Esther. Gerne dürfen alle in Verkleidung kommen. Eingeladen sind Kinder bis sechs Jahren und ihre Familien. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle Kinder ab Schulalter müssen eine medizinische Maske tragen. *sk*

Baumfällarbeiten bei Heiningen

Eschentriebsterben im Erlenwäldchen

Der Fuß- und Radweg zwischen dem Industriegebiet Backnang Süd und Heiningen wird von Donnerstag, 18. Februar, bis einschließlich Sonntag, 21. Februar, gesperrt. Grund hierfür sind Baumfällarbeiten zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit im sogenannten Erlenwäldchen. Dieses besteht zumeist aus Eschen, die durch das Eschentriebsterben geschädigt sind. Seit 2008 breitet sich der aus Asien eingeschleppte Pilz, der die Krankheit bei den Eschen verursacht, immer mehr in Europa aus. Befallene Bäume sind anfällig für weitere Schädlinge im Wurzelbereich. Insbesondere an sehr nassen Standorten, wie im Bereich des Erlenwäldchens, ist die Haltekraft der Wurzeln dadurch oft reduziert. Dies kann dazu führen, dass Bäume plötzlich umstürzen, die auf den ersten Blick noch vital wirken. *sk*

Kulturhaus Schwanen

Offene Bühne im Livestream-Format

Was haben der Sänger Philipp Lumpp, die Songwriterin Anja Binder, der Sänger und Gitarrist Sergej Perelman und der Klavierkabarettist und Matheprofessor Timm Sigg, der Zauberer Felix Fischer und Justus Krux gemeinsam? Sie alle treten am Dienstag, 23. Februar, von 20 Uhr an auf der Offenen Bühne des Kulturhauses Schwanen in Waiblingen auf. Moderiert wird die Veranstaltung, bei der Talente zeigen dürfen, was sie so alles können, von Christian Langer von der Combo Fünf – und zwar im Livestream-Format. Die Veranstaltung ist kostenlos, man kann die Veranstalter aber durch den Kauf eines Kunsttickets unterstützen, das zwischen sieben und 18 Euro kostet. *anc*

➔ Mehr zum Thema im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de

Korrektur

Falscher Eindruck

Von Angstrhetorik und „Pharmalutschern“, 15. Februar 2021

Im Text wird der Eindruck erweckt, dass Horst Seehofer aus Sicht von Redner Michael Ballweg verhaftet werden sollte. Das ist nicht der Fall. Konkret lautete das Zitat: „Wenn der Innenminister der Bundesrepublik Deutschland ein solch fragwürdiges Verhalten an den Tag legt, sollte jeder Polizist gegen einen solchen Dienstherrn aktiv werden.“ *ssr*



Tamina Schwarz balanciert an einer der Stationen des neuen Schorndorfer Sportpfades.

Foto: Gottfried Stoppel

Bewegungsspaß im Freien

Die SG Schorndorf hat einen Sportpfad für Familien mit zehn Stationen eingerichtet. Die Verantwortlichen merken, dass das Interesse an Online-Angeboten stagniert. *Von Isabelle Butschek*

Klettern wie Koalabär Conny, hüpfen wie Känguru Kimi, balancieren wie Katze Kira: Seit Montag werden Kinder in Schorndorf dazu eingeladen, es den tierischen Vorbildern nachzutun und sich ganz unterschiedlich zu bewegen. Die SG Schorndorf hat im Sportpark Rems einen öffentlich zugänglichen und abwechslungsreichen Sportpfad mit zehn Stationen eröffnet.

Am Eingang des Ulrich-Schatz-Sportzentrums gibt es die dazugehörigen Laufkarten, auf denen die Stationen eingezeichnet sind. Manchmal werden die vorhandenen Fitnessgeräte wie etwa die Sprossenwand oder der Seilparcours genutzt, manchmal kommen Treppen, Bäume oder Hügel zum Einsatz. Da es teilweise drei Schwierigkeitsgrade gibt, ist der Pfad sowohl für Drei- wie für Zwölfjährige geeignet. Wer eine Videoanleitung haben möchte, kann entsprechende QR-Codes scannen. „Da sind wir Trainer zu sehen, das ist für manche Kinder vielleicht ganz schön“, sagt Heiko Paule.

Der hauptamtliche Mitarbeiter der SG Schorndorf hatte die Idee, den Weg mit Bewegungsstationen anzulegen. Zum einen, weil sich Weihnachtswege im Umkreis bei Familien großer Beliebtheit erfreut hatten. „Zum anderen wird das Wetter wieder besser, der Lockdown dauert noch länger, da sind viele froh, wenn sie draußen etwas machen können“, sagt der hauptamtliche Mitarbeiter der SG. Für den Sportverein sei es zudem eine Mög-

lichkeit, irgendwie mit den Mitgliedern in Kontakt zu bleiben, ihnen wenigstens ein bisschen zu zu bieten. „Unser Motto ist es ja, Schorndorfer Kinder und Jugendliche zu bewegen, und das ist derzeit wichtiger denn je“, sagt Matthias Römer, Vorsitzender des Sportvereins.

Das Angebot kommt an: Bereits vormittags sind einige Familien an den Stationen zu sehen, die ersten 100 Laufkarten waren schnell vergriffen. „Unser Gelände ist aber so weitläufig, dass man sich gut verteilen kann“, sagt Benjamin Wahl, der Geschäftsführer der SG. Der Sportverein war bereits im ersten Lockdown bestrebt, die Mitglieder bei Laune und in Bewegung zu halten: Im vergangenen Frühjahr wurden Fitnesskurse und Kindersportstunden per Livestream in die Wohnzimmer gebracht. War das Interesse am Anfang riesig, so hat sich die Begeisterung für Onlineformate mittlerweile etwas ge-

legt. „Es gibt ein Grundrauschen, aber es sind weniger Teilnehmer geworden“, sagt Benjamin Wahl. Das hat Heiko Paule auch bei der Turnabteilung bemerkt: „Wir werden weiter kleine Videos machen, aber keine Trainings mehr, die 30 Minuten andauern.“ Besser würden kurze Home workouts ankommen, die etwa zehn Minuten lang sind. „Das können Eltern leichter dazwischen schieben.“

So schlimm findet es Benjamin Wahl gar nicht, dass das Interesse an den Onlineangeboten stagniert: „Sonst hätten wir als Fitnessstudio keine Legitimation mehr.“ Und nicht alles, was beim Sport erlernt werden könne, ließe sich über das Internet transportieren, meint Matthias Römer: „Sozialverhalten, Teamfähigkeit, Selbstvertrauen.“

Sportpark Das große Schorndorfer Sportgelände liegt in der Richard-Kapphan-Straße.

DIE SPORTGEMEINSCHAFT SCHORNDORF IN DER CORONAPANDEMIE

Entwicklung Die SG Schorndorf befindet sich eigentlich auf Wachstumskurs. Im Oktober wurde mit American Football die 20. Abteilung eröffnet, mehr als 4000 Mitglieder konnte der Sportverein im vergangenen Jahr zählen. „Aber Corona bremsst uns abrupt ab“, sagt der Vorsitzende Matthias Römer.

Mitgliederschwund Eine hohe Fluktuation bei den Mitgliedern sei normal. „Aber derzeit haben wir keine Möglichkeit, die Austritte auszugleichen“, sagt Geschäftsführer Benjamin Wahl. 300 Mitglieder sind bereits verloren gegangen, der Verein sei um etwa dreieinhalb Jahre zurückgeworfen worden.

Ideen Die SG wollte ihre überdachte Kleinfeldarena an einzelne Haushalte vermieten. Doch dies ist dem Verein verboten worden – wegen des Daches. „Dabei sind alle Seiten offen“, sagt Matthias Römer. „Wir wünschen uns mehr Vertrauen in uns Vereine, dass wir uns gewissenhaft an Vorgaben halten.“ *ibu*

Bitte etwas freundlicher!

Der Waiblinger Landtagskandidat Alfonso Fazio wird im Wahlkampf-Spiel von Siegfried Lorek jetzt anders dargestellt. *Von Phillip Weingand*

Ist das etwa ein Baseballschläger? Nur auf den ersten Blick sieht es so aus, als ob das wütende Pixelmännchen ein Sport- beziehungsweise Schlagwerkzeug in der Hand schwingt. Doch weit gefehlt: Die Figur, die im digitalen Wahlkampfspiel des CDU-Kandidaten Siegfried Lorek auftaucht, hält einen Kochlöffel in der Hand. Es handelt sich um die digitale Darstellung eines Konkurrenten Loreks, des unabhängigen Waiblinger Landtagskandidaten und Stadtrats Alfonso Fazio.

Genau genommen ist das die Version Fazio 2.0: Nachdem der streitbare Grünen-Stadtrat Wind davon bekommen hatte, dass er in Loreks Wahlkampfgag zunächst als zornesroter Wüterich auftauchte, beschwerte er sich. Wohl am meisten störte er sich daran, dass der Spieler, der die Rolle Loreks übernimmt, zwar fleißig CDU-Stimmzettel einsammeln muss, er selbst als Einzelkandidat aber ohne Stimmzettel gezeigt wurde. Auch hier hat der Programmierer von Loreks Spiel nachgebessert: Der nun in eine grüne Jacke gekleidete Fazio steht jetzt neben einem eigenen Wahlplakat.

Erreicht hat Fazio dies, indem er Lorek zu einem Kochduell herausforderte. Und damit riefen beide Kandidaten ein Interesse hervor, das mit virtuellen Talkrun-

den oder Wahlflyern wohl kaum erreichbar gewesen wäre. Die Jury konnte den Gerichten der beiden – einer kochte Spaghetti, der andere Spätzle – einiges abgewinnen. Zum Schluss hatte aber Alfonso Fazio die schutzmaskenbedeckte Nase einen Hauch vorne. Und sein christdemokratischer Konkurrent musste seinen Wetteinsatz einlösen: Das „Waiblin-

gen“-Level, in dem Fazio auftaucht, musste in den besagten Details umprogrammiert werden. Das Spiel „Sigi Go“, das für den PC sowie Smartphones mit Android und iOS verfügbar ist, wird den Nutzern bereits in der aktualisierten, Faziofreundlichen Variante angeboten.

Ein weitere Korrektur wurde in der Version Fazio 2.0 programmiert: Während der erste Pixel-Wüterich eine Brille auf der Nase trug, benutzt sein Nachfolger offenbar Kontaktlinsen. Ob auch das auf einen Wunsch des siegreichen Kochlöffelschwingers zurückgeht?



Die Darstellung von Alfonso Fazio in ihrer neuen Version

Foto: Screenshot/lorek4landtag.de

Glosse

Kontrollverlust im Homeoffice

Die Jogginghose daheim sieht zwar keiner. Aber wer etwas erreichen will, sollte sich mehr Mühe geben. *Von Brigitte Hess*

In langen Jahren als freiberufliche Journalistin hat man gelernt, das Berufsleben zu organisieren. Eine Portion Disziplin und Pünktlichkeit gehören dazu, wenn man im Homeoffice arbeitet. Aber die Wochen und Monate des Lockdowns haben etwas verändert. Mir ist die Kontrolle über mein Leben entglitten. Jedenfalls, wenn es nach Karl Lagerfeld geht. Der Exzentriker unter den Modeschöpfern wird gerne zitiert: „Wer eine Jogginghose trägt, hat die Kontrolle über sein Leben verloren.“ Und ich trage eigentlich nur noch ausgeleierte Jogginghosen und Schlapperpullis. Wenn ich überhaupt so weit komme. Manchmal behalte ich gleich den Schlafanzug an. Lohnt sich ja nicht, sich umzuziehen, wenn man eh nur zu Hause vor irgendeinem Bildschirm rumhängt. Zunächst vor dem Computer, dann vor dem Fernseher.

Für eine kurze Runde um den Block oder den schnellen Einkauf lohnt sich Umziehen nun wirklich nicht, einfach kurz den Mantel überwerfen. Gerade fällt mir auf, dass ich meine Kaffeetasse jetzt den dritten Tag verwende. Ach ja, Haare waschen wird von mir auch gerne mal aufgeschoben. Man hat eh keine Frisur mehr. Und – es merkt ja keiner.

Die Verwahrlosung greift um sich. Ein kleiner Fleck auf dem T-Shirt, ein Loch in der Socke: alles wurscht. Während ein Teil der Mitmenschen zu Hochform aufläuft, in der ungewohnt vielen freien Zeit die Wohnung ausmistet und renoviert, neue Möbel und Fahrräder kauft, legt sich über andere eine bleierne Glocke.



Mit dem bequemen Outfit bei der Arbeit soll nun Schluss sein.

Foto: Brigitte Hess

Keine Lust zu nichts. Der innere Antrieb ist down gelockt. „Reiß dich zusammen“, sagt eine Freundin und erzählt von einem ein Experiment, von dem sie gelesen habe. Wer ungekämmt im Gammellook auf dem Sofa fläzend ein wichtiges Telefongespräch führe, erreiche unter Umständen nicht das, was er sich erhoffte. Der Gesprächspartner sieht den anderen zwar nicht, aber er spüre sozusagen dessen lasche Unaufgeräumtheit, stellten Psychologen fest. Die äußere Haltung formt die innere. Und anders herum?

Hier also der neue Dresscode fürs Homeoffice: lässig, aber nicht nachlässig bei der Videokonferenz. Brille putzen, Haare kämmen. Ich habe mich jetzt übrigens in einen kuscheligen schwarzen Overall gehüllt. Schützt zwar nicht vor Corona, aber das ist jetzt mein „kleines Schwarzes“ für zuhause. Wie sagte Karl Lagerfeld dazu: „Mit Schwarz ist man niemals under- und niemals overdressed.“ Und wenn der bunte Frühling kommt, wird eh alles wieder gut. Versprochen.

Aktion mit Clowns mit Herz

Online-Genussevent mit sozialem Zweck

Auch während der schwierigen Coronazeit besuchen die Clowns mit Herz Rems-Murr, Pflegebedürftige und Kranke in Alten- und Pflegeheimen, in Krankenhäusern und im Hospiz zum Lachen zu bringen – allerdings unter sehr erschwerten Bedingungen. Einige der im Verein aktiven Clowns berichten am Samstag, 20. Februar, von 18.30 Uhr an über ihre Arbeit und Ziele. Der Anlass ist eine kombinierte Online-Weinprobe mit Kochkurs: Petra Beyer von den Brunnenstuben kocht dabei ein Drei-Gänge-Menü, dazu stellt Aaron Schwegler vom gleichnamigen Weingut in Korb drei seiner Weine vor und gibt exklusive Einblicke in die Arbeit eines Winzers. Zehn Euro der Teilnahmegebühr in Höhe von 105 Euro – drei Weine sind darin inbegriffen – gehen an die Clowns mit Herz, die zudem mindestens weitere 2000 Euro von der Kooperation Schwegler and Friends erhalten. *anc*

➔ Mehr zum Online-Event unter www.albrecht-schwegler.de/kollektion